

Telefon: 233-24418 / 27675
Telefax: 233-27651
Ruth Schröder
Christine Köglmeier

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Referatsgeschäftsleitung
Controlling/Finanzwesen

Haushalt 2011 des Referates für Arbeit und Wirtschaft

- Ziele
- Produkte
- Teilhaushalt
- Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt
- Sonderkonsolidierung 2011

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 04710

3 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 16.11.2010 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Haushaltsplanentwurf 2011
Inhalt	Produktorientierter Haushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft; Darstellung der Budgetverteilung 2011 und Schwerpunktsetzung; Sonderkonsolidierung 2011, Ziele 2011, Produktdatenblätter
Entscheidungsvorschlag	Den Stadtratszielen für das Referat für Arbeit und Wirtschaft für das Jahr 2011 wird zugestimmt, die Referats- und Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt vorbehaltlich des Schlussabgleiches 2011, die weitere Haushaltsplanung auf der Basis der vorgelegten Ziele und Datenblätter unter Berücksichtigung der Vorgaben der Sonderkonsolidierung 2011 für die Produkte zu vollziehen.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Haushaltsplanentwurf 2011, Produktorientierter Haushalt 2011, Ziele 2011, Produkte, Produktdatenblätter

Haushalt 2011 des Referates für Arbeit und Wirtschaft

- **Ziele**
- **Produkte**
- **Teilhaushalt**
- **Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt**
- **Sonderkonsolidierung 2011**

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 04710

3 Anlagen

Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 16.11.2010 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	1
1. Ziele	1
2. Produkte	1
2.1. Produkt Stadtmarketing / Eventmanagement	1
2.2. Produkt Wirtschafts- und beschäftigungspolitische Grundsatzfragen	2
2.3. Produkt Europa	2
2.4. Produkt Wirtschaftsförderung	2
3. Teilhaushalt Referat für Arbeit und Wirtschaft	3
3.1. Teilfinanzhaushalt	5
3.2. Teilergebnishaushalt	6
4. Sonderkonsolidierung 2011	7
II. Antrag des Referenten	8
III. Beschluss	8

Haushalt 2011 des Referates für Arbeit und Wirtschaft

- **Ziele**
- **Produkte**
- **Teilhaushalt**
- **Teilfinanz- und Teilergebnshaushalt**
- **Sonderkonsolidierung 2011**

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 04710

3 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 16.11.2010 (VB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ziele

Bei der Formulierung der Handlungsziele 2011 wurden das Stadtratsziel zur Nachhaltigkeit und die Leitlinien der Perspektive München berücksichtigt. Die vorgelegten Referats- und Handlungsziele wurden auf materielle Stadtratspflichtigkeit geprüft. Mit Ausnahme des folgenden Handlungszieles kann diese verneint werden:

„Das Sicherheitskonzept des Oktoberfestes ist durch den Einbau von Hochsicherheitspollern fortgeschrieben“. Dieses Ziel des Produktes „Organisation und Durchführung von Volksfesten und Märkten und Bewirtschaftung der Theresienwiese als Veranstaltungsfläche“ führt zu einer Ausweitung des konsumtiven Budgets. Dies wurde dem Stadtrat mit Sitzungsvorlage 08-14/V 05066 am 19.10.2010 zur Entscheidung vorgelegt.

Aspekte des Gender Mainstreaming finden insbesondere im Handlungsziel „Nach Ablauf der Förderung von „Power_M“ ist ein Anschlussprojekt zum Themenfeld Chancengleichheit von Männern und Frauen entwickelt“ Berücksichtigung.

Die Nummerierung der Stadtratsziele ist nicht fortlaufend, da systembedingt nur die Stadtratsziele angezeigt werden, die mit einem Handlungsziel verknüpft sind (Ziele siehe Anlage 1).

2. Produkte

2.1. Produkt Stadtmarketing / Eventmanagement

Die im Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 20.10.2009 angekündigte Prüfung zur Beibehaltung bzw. Auflösung des Produktes Stadtmarketing / Eventmanagement ergab, dass weiterhin mit Projekten im Bereich Stadtmarketing / Eventmanagement zu rechnen ist.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft schlägt daher vor, das Produkt Stadtmarketing / Eventmanagement 2011 beizubehalten. Für das Produkt steht 2011 kein eigenes Budget zur Verfügung, bestehende Restmittel aus dem Projekt „850. Stadtgeburtstag“ wurden bereits verbraucht bzw. sind vollständig gebunden. Ein Überschuss aus der Feierlichkeit „200 Jahre Oktoberfest“ ist gemäß Stadtratsbeschluss vom 03.03.2010 für wohltätige Zwecke zu spenden. Für weitere Projekte in diesem Bereich müssen daher vom Stadtrat entsprechende Ressourcen bereit gestellt werden.

2.2. Produkt Wirtschafts- und beschäftigungspolitische Grundsatzfragen

Dieses Produkt wurde zum Jahresende 2009 eingestellt. Die Arbeitsinhalte und das dazugehörige Budget wurden auf andere Produkte verteilt, schwerpunktmäßig auf die Produkte „Europa“ und „Wirtschaftsförderung“.

2.3. Produkt Europa

Für das Produktdatenblatt „Europa“ wurden Leistungsmengen, Qualitäten und Wirkungen erarbeitet, die dem Stadtrat im Rahmen dieses Beschlusses nun erstmalig vorgelegt werden (siehe Anlage 2).

2.4. Produkt Wirtschaftsförderung

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft nimmt mit der Produktleistung „Existenzgründung“ als Piloter am Projekt „Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung“ teil.

Als erstes Zwischenergebnis wird das Produktdatenblatt „Wirtschaftsförderung“ um drei Kennzahlen erweitert (siehe Anlage 3). Mit diesen, im Folgenden aufgelisteten Kennzahlen, soll dem Stadtrat beispielhaft gezeigt werden, wie sich die Darstellung geschlechtsdifferenzierter Informationen im Rahmen einer gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung auf dieses Instrument auswirken kann:

- Gründungsberatungsstunden im Münchner Existenzgründungsbüro: 5.370 Stunden in 2009, davon laut einmaliger Evaluierungsstudie 2010 45% für Frauen¹

Unter Berücksichtigung der Kosten je Gründungsberatungsstunde (siehe

¹ Da im Bereich Wirtschaftsförderung und Unternehmensgründungen Frauen unterrepräsentiert sind, wird aus Platzgründen im Datenblatt ausschließlich der Frauenanteil dargestellt. Der Männeranteil ergibt sich daraus.

Zeile 37 des Datenblattes) wird hierdurch bereits deutlicher, welcher Anteil der Leistungen und dementsprechend auch des Budgets, Frauen bzw. Männern zukommt.

- persönliche Gründungsberatung (mindestens einstündige Fälle) für Frauen: 466 von insgesamt 1063 Fällen 2009
- Gewerbliche Neugründungen in München davon durch Frauen: 2009 27 %, 2010 29 %

Die Wirkung „Frauen bei Unternehmertätigkeit fördern“ wird durch diese Indikatoren gemessen und kann positiv beeinflusst werden. Zu berücksichtigen ist aber, dass die direkte Kausalität durch viele andere Einflussfaktoren, beispielsweise die Verfügbarkeit von Kinderbetreuungsplätzen, begrenzt ist.

Diese Kennzahlen stellen eine Selektion aus den im Rahmen der ersten Projektphase identifizierten und entwickelten Wirkungen und Kennzahlen dar. Es ist beabsichtigt, die Zielgruppen, Wirkungen und Kennzahlen weiter zu spezifizieren und das Datenblatt im Rahmen einer Evaluierung weiter zu verbessern, soweit Ansätze des Gender Budgeting stadtwweit verfolgt und umgesetzt werden.

Zudem soll die Entwicklung eines detaillierten, zielgruppen- und gleichstellungsorientierten referatsinternen Controllings unterstützt werden, das es dem Referat für Arbeit und Wirtschaft ermöglicht, eine Feinsteuerung unter Berücksichtigung der politischen Vorgaben durchzuführen.

3. Teilhaushalt Referat für Arbeit und Wirtschaft

Grundsätzlich ist anzumerken, dass eine direkte Vergleichbarkeit der dargestellten Zahlen im Teilhaushalt, Teilfinanzhaushalt und Teilergebnishaushalt aufgrund der unterschiedlichen Einbeziehung von Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungen, Betrachtung des Anlagevermögens und IST und Soll-Stellungen einschl. Kassenreste nicht gegeben ist.

Budgetvorgaben Erlöse/Erträge

Das Erlös-/Ertragsbudget des Referates für Arbeit und Wirtschaft nach Modellrechnungs-verfahren und Detailplanung stellt sich wie folgt dar:

2009 Erlös-/Ertragsbudget	132.152.000 €
davon Einzahlungen	129.217.000 €
auf	
2011 Erlöse-/Ertragsbudget	106.764.000 €
davon Einzahlungen	106.152.000 €

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat in der Modellrechnung/Detailplanung keine Ver-änderungen aufgrund Produktplanung angemeldet, sondern 23.065.000 € an IST-Korrek-turen umgesetzt. Bei den IST-Korrekturen handelt es sich um die Reduzierung von in 2009 erhaltenen Zinserträgen (Flughafen München GmbH – diese erscheinen durch einen Buchungsfehler doppelt) sowie um die Reduzierung von in 2009 erhaltenen Rückzahlungen von Betriebskos-tenzuschüssen, die zum derzeitigen Zeitpunkt für 2011 nicht planbar sind. Ebenso wurden Zweckbindungen angepasst, die sich in gleicher Höhe im Kosten-budget wiederfinden.

Budgetvorgaben Kosten/Aufwendungen

Das Budget für den Kosten-/Aufwandsbereich des Referates für Arbeit und Wirt-schaft veränderte sich durch die Planungen zur Modellrechnung sowie durch Veränderungen in der Detailplanung wie folgt:

2009 Kosten-/Aufwandsbudget	108.727.000 €	
davon Ausgabenbudget	73.088.000 €	
auf		
2011 Kosten-/Aufwandsbudget	104.993.000 €	
davon Ausgabenbudget	75.707.000 €	(inkl. Abzug Sonder-konsolidierung)

An wesentlichen Veränderungen 2011 wurden im Sachkostenbereich vom Referat umge-setzt:

Vorbestimmt

Produkt 6421100 Wirtschaftsförderung

Das Budget wurde um die Arbeitsplatzkosten für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbei-ter des Bereiches Einheitlicher Ansprechpartner (46.000 €; VV 22.04.2009, Vorlage-Nr. 08-14/V 02019), Präventive Firmenbetreuung (46.000 €; VV 24.03.2010, Vorlage-Nr. 08-14/V 03187) sowie EMM-Initiative Euro-päische Metropolregion München (52.000 €; VV 26.11.2008, Vorlage-Nr. 08-14/V 01259) erhöht.

Produkt 6433100 Förderung von Beschäftigung, Produkt 6433200 Förderung von Qualifizierung, Produkt 6433300 Förderung von Beratung-Veran-staltungen

Die Erhöhungen bei den o.g. Produkten resultieren aus diversen in den Vorjahren ge-fassten Stadtratsbeschlüssen für das Münchner Beschäftigungs- und Qualif-

zierungsprogramm. Um die vom Stadtrat vorgegebenen Jahresraten zu erreichen, wurden Erhöhungen gegenüber dem IST 2009 von 5.083.000 € angemeldet.

Produkt 6452070 Beteiligungsmanagement für Gasteig München GmbH

Der Betriebszuschuss an die Gasteig München GmbH wird mit einer Reduzierung des IST 2009 um - 459.000 € dem Wirtschaftsplan der Gesellschaft angeglichen (VV 29.10.2008, Vorlage-Nr. 08-14/V 00907).

Produkt 6452100 Beteiligungsmanagement für Messe München GmbH

Die Schuldendiensthilfe an die Messe München GmbH wird mit einer Reduzierung des IST 2009 um - 10.000.000 € an den Bedarf angepasst (VV 19.12.2007, Vorlage-Nr. 02-08/V 11230).

Produkt 6452140 Beteiligungsmanagement für Olympiapark München GmbH

Der Betriebszuschuss an die Olympiapark München GmbH wird mit einer Aufstockung des IST 2009 um 1.467.000 € an den Bedarf angepasst (VV 16.12.2009, Vorlage-Nr. 08-14/V 03387).

Fremdbestimmt

Es wurden keine fremdbestimmten Sachkostenveränderungen umgesetzt.

IST-Korrekturen

Die Stadtkämmerei hat die nachstehenden zentralen IST-Korrekturen in Höhe von

– 3.766.350 € vorgenommen, davon:

- Mittelbereitstellungen - 85.750 €
- Zweckbindungen - 1.981.600 €
- Haushaltssicherung (4. HSK) – 1.699.000 €

Personalkosten

Bei den Personalkosten ergibt sich eine Steigerung von 712.537 € ausgehend vom IST 2009 von 9.243.462 € auf 9.955.999 € in 2011. Die Erhöhungen basieren auf der Stellenzuschaltung für den Bereich Europa (4 Stellen) sowie dem Bereich der Wirtschaftsförderung für den Einheitlichen Ansprechpartner (3 Stellen). Darüber hinaus wurden noch Gelder vom Sachhaushalt 2. Arbeitsmarkt in den Personalhaushalt zur Finanzierung von 2 Stellen umgeschichtet.

3.1. Teilfinanzhaushalt

	Ist 2009 (in Tausend €)	Plan 2011 (in Tausend €)	Abweichung (in Tausend €)
Einzahlungen	130.381	106.355	- 24.026
darunter:			
aus lfd. Verwaltungstätigkeit	120.201	106.152	- 14.049
Auszahlungen	88.425	83.560	- 4.865
darunter:			
aus lfd. Verwaltungstätigkeit	76.911	75.707	- 1.204

Erläuterungen der wesentlichen Abweichungen (nur konsumtiv):

Unter den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit finden sich die Abweichungen im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte (-3.166 Tsd. €), sonstigen Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (-692 Tsd. €) und Zinsen (-10.089 Tsd. €).

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten wurden als IST-Korrekturen zum Ansatz 2011 in 2009 geleistete Rückzahlungen von Betriebskostenzuschüssen z.B. Olympiapark München GmbH, Gasteig und MVV abgezogen, da diese zum jetzigen Zeitpunkt nicht planbar sind.

Die Einnahmenreduzierung aus laufender Verwaltungstätigkeit resultiert aus der Konzessionsabgabe der Stadtwerke München GmbH, hier wurde der Planwert an die Berechnungen der Stadtwerke München GmbH angepasst.

Die Reduzierung bei den Zinsen ergibt sich aus einer Korrektur des IST-Wertes 2009 aufgrund von Mehreinnahmen aus Zinsen des Gesellschafterdarlehens an die Flughafen München GmbH aufgrund des Betriebsergebnisses 2008. Da sich etwaige Mehreinnahmen aus dem Betriebsergebnis ermitteln, ist ein Ansatz 2011 derzeit nicht planbar.

Bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergeben sich Abweichungen vom Rechnungsergebnis 2009 zum Ansatz 2011 i.H.v. - 1.204 Tsd. € bei den Transferauszahlungen. Dies wird schwerpunktmäßig durch die Reduzierung von Zuschüssen an Beteiligungsgesellschaften, insbesondere an die Messe München GmbH, verursacht (siehe auch Punkt 3 Teilhaushalt Referat für Arbeit und Wirtschaft).

3.2. Teilergebnishaushalt

	Ist 2009 (in Tausend €)	Plan 2011 (in Tausend €)	Abweichung (in Tausend €)
Erträge	131.657	106.764	- 24.893
darunter:			
aus lfd. Verwaltungstätig- keit	120.710	106.411	- 14.500
Aufwendungen	108.649	104.993	- 3.656
darunter:			
aus lfd. Verwaltungstätig- keit	88.930	84.027	- 4.904

Erläuterungen der wesentlichen Abweichungen (konsumtiv):

Erträge

Die negative Abweichung bei den Erträgen entsteht durch Zinserträge bei der Flughafen München GmbH 2009 (siehe auch Punkt 3.1 Teilfinanzhaushalt, Einzahlungen, Seite 6 oben) und den unter dem nachfolgenden Punkt genannten Beiträgen.

Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die negative Abweichung bei den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit resultiert aus dem Bereich „Sonstige ordentliche Erträge“. Darin sind 2009, im Gegensatz zu 2011, der Verkauf des alten Bauhofs in der Meindlstraße (Bereich Veranstaltungen - stadtinterner Objekttausch) und Rückzahlungen von Betriebsmittelzuschüssen der Beteiligungsgesellschaften, enthalten (siehe auch Punkt 3.1 Teilfinanzhaushalt, Auszahlungen Seite 6 oben).

Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

siehe Erläuterungen zu Punkt 3.1 Teilfinanzhaushalt, Auszahlungen, Seite 6

4. Sonderkonsolidierung 2011

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat im Haushaltsjahr 2011 eine Sonderkonsolidierung i.H.v. 580.000 €, davon einmalig 360.000 € und dauerhaft 220.000 €

umzusetzen.

Die Sonderkonsolidierung wird wie nachstehend aufgeführt erbracht:

Referatsbereich 1 (Kernreferat)

Vom Referat für Arbeit und Wirtschaft werden für die Sonderkonsolidierung 25 % aus dem Referatsgesamtanteil (145.000 €) aus Restmitteln eingesetzt. Die Reste werden aus dem Zuschussbereich im Rahmen des Jugendsonderprogrammes konsolidiert. Betroffen ist der Restefonds Allgemeine Sachausgaben, Deckungsblock 4 mit der Finanzposition 7910.718.6000.5 „Wirtschaftliche Angelegenheiten – Zuweisungen an übrige Bereiche, Jugendsonderprogramm“.

Die vom Referatsbereich 1 dauerhaft einzusparenden Mittel i.H.v. 99.000 € werden durch Einsparung von 44.000 € im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Einsparung im Personalbereich umgesetzt. Der Personalausgabenansatz wird i.H.v. 55.000 € gekürzt.

Die einmalig einzusparenden Mittel i.H.v. 96.750 € werden ebenfalls durch Kürzung im Sachhaushalt umgesetzt. Hier werden die Einsparungen in den Bereichen Geschäftsausgaben und Einrichtung/Ausstattung erbracht.

Referatsbereich 2 (Tourismusamt)

Alle vom Referatsbereich 2 (Tourismusamt) dauerhaft einzusparenden Mittel i.H.v. 121.000 € sowie auch die einmalig einzusparenden Mittel i.H.v. 118.250 € werden aus dem Sachkostenbudget getragen. Für die dauerhaft zu erbringende Konsolidierung werden im Bereich der Geschäftsausgaben 16.000 €, der Öffentlichkeitsarbeit 64.000 €, sowie durch Kürzungen beim Auf-/Abbau Märkte/Dulten/Christkindlmarkt 32.000 € und bei der Sanierung der Feststraßen 9.000 € eingespart.

Die Einsparungen im Bereich der einmaligen Sonderkonsolidierung betreffen i.H.v. 65.250 € den Bereich Geschäftsausgaben und Einrichtung, Ausstattung. Darüber hinaus werden in der Öffentlichkeitsarbeit des Tourismusamtes 16.000 € eingespart. Bei den Veranstaltungen werden 37.000 € einmalig durch Kürzungen bei der Sanierung der Feststraßen Oktoberfest eingespart. Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Direktorium und der Stadtkämmerei abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft und Verwaltungsbeirat für den Bereich Veranstaltungen, Herr Stadtrat Helmut Schmid, der Verwaltungsbeirat für die Wirtschaftsförderung, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, die Verwaltungsbeirätin für Europa und Tourismus, Frau Stadträtin Gabriele Neff, die

Verwaltungsbeirätin für Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau Stadträtin Lydia Dietrich und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Dr. Florian Vogel, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Den Stadtratszielen für das Referat für Arbeit und Wirtschaft für das Jahr 2011 wird zugestimmt, die Referats- und Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, vorbehaltlich des Schlussabgleiches, die weitere Haushaltsplanung auf der Basis der vorgelegten Ziele und Datenblätter unter Berücksichtigung der Vorgaben der Sonderkonsolidierung 2011 für die Produkte zu vollziehen. Ziele, bei denen noch nicht absehbar ist, ob mit ihnen ein finanzieller Mehrbedarf verbunden ist, stehen unter einem Finanzierungsvorbehalt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Dieter Reiter

ea. Stadtrat/-rätin

Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - GL/C/FW

zur weiteren Veranlassung.